



Praxis für interventionelle
Schmerztherapie **OWL**

SCHWERPUNKT WIRBELSÄULE UND GELENKE

Interessanter Fall des Monats

Interventionelle Onkologie

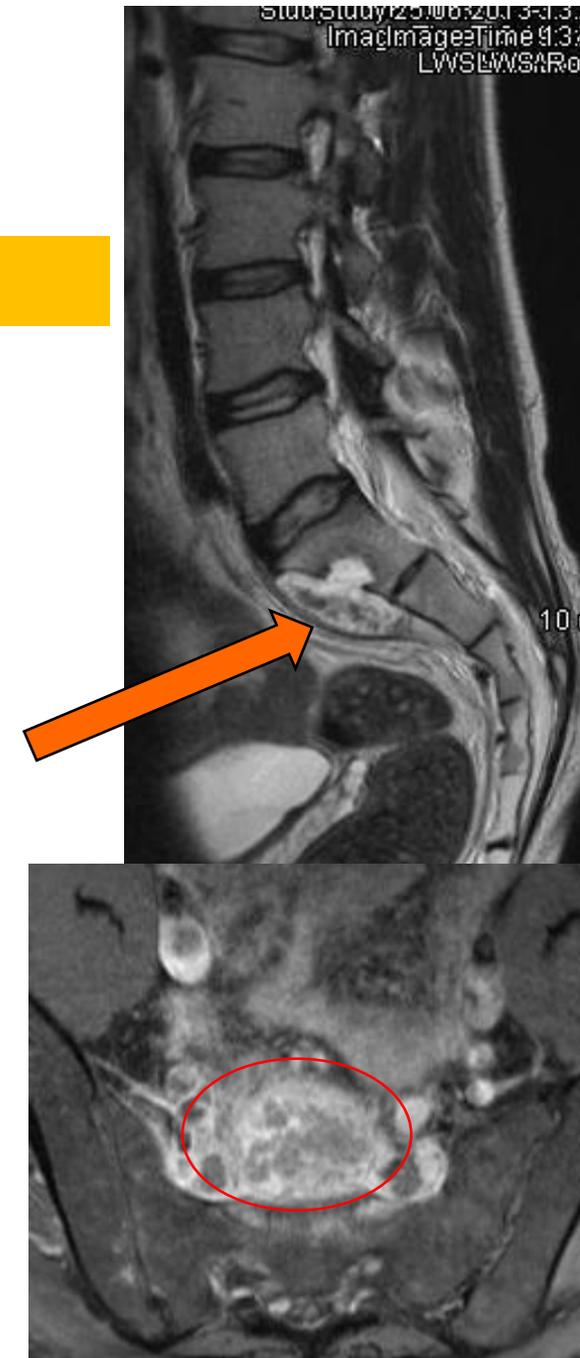
Therapie einer nicht zu operierenden
Metastase im Kreuzbein

Dr. med. Athour Gevargez, M.Sc., FIPP

Case Report;

Kreuz-Bein Schmerzen bei Tumormetastase

- 34 jähriger Patient mit Hoden-Karzinom, Erstdiagnose 01.2009
- Seit einigen Wochen zunehmenden Schmerzen im Gesäß rechts, und leichte Taubheit in der Wade
- Metastase in Sakrum mit Einengung des Spinalen Nerven S1 rechts
- Zustand nach Chemotherapie, darunter weitere Tumorprogress



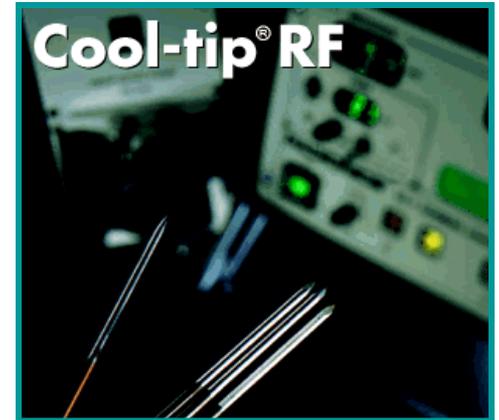
Minimal invasive Tumorthherapie

- Radiofrequenz-Ablation (RFA) ist eine interventionelle Behandlung zur lokalen Tumordestruktion.
- RFA kann bei Weichteiltumoren der Leber, Lunge, Niere, in der Kopf-Hals Region aber auch bei Knochen eingesetzt werden.
- Neben dem Brustkrebs zeigen auch Tumoren der Prostata, der Schilddrüse, der Lunge und der Nieren eine besondere Tendenz zu Knochenmetastasen.
- Knochenmetastasen verursachen äußerst starke Schmerzen, Frakturen und erhöhte Kalzium(Hyperkalzämie) sind ein großes klinisches Problem.



Minimal invasive Tumorthherapie

- Knochenschmerzen, bei Metastasen, werden durch die Zerstörung der Knochenstruktur, Knochenhautirritationen und Nervenengungen hervorgerufen.
- Die limitierten Möglichkeiten der operativen Sanierung von Knochentumoren, sowie die begrenzte Effizienz der systemischen Chemotherapie und der Strahlentherapie, machen die lokale Behandlungen wie RFA zur einen interessanten Alternative.

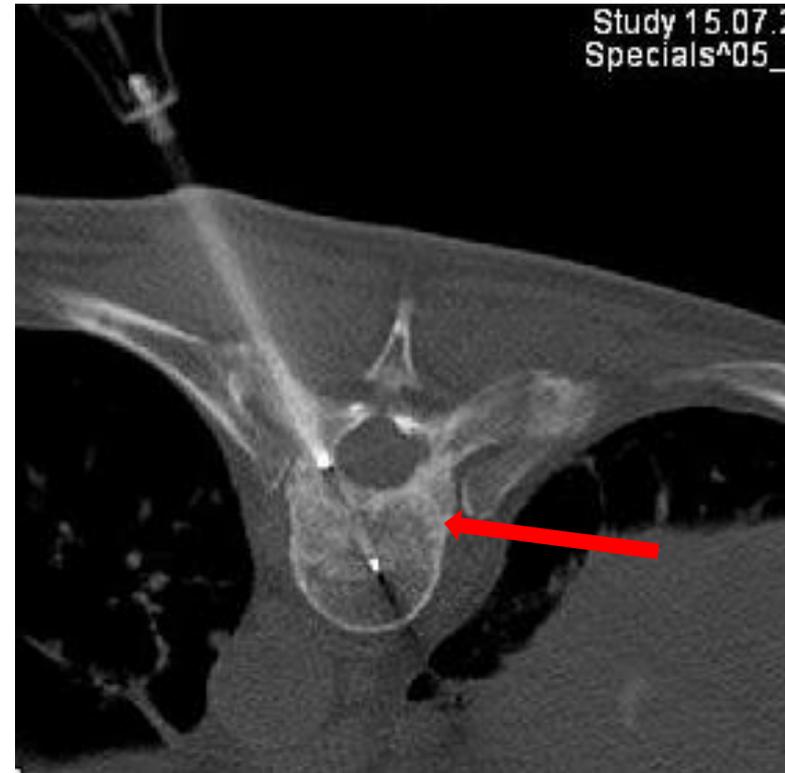


gerade „Cool
tip“ Elektrode (Radionics, USA)



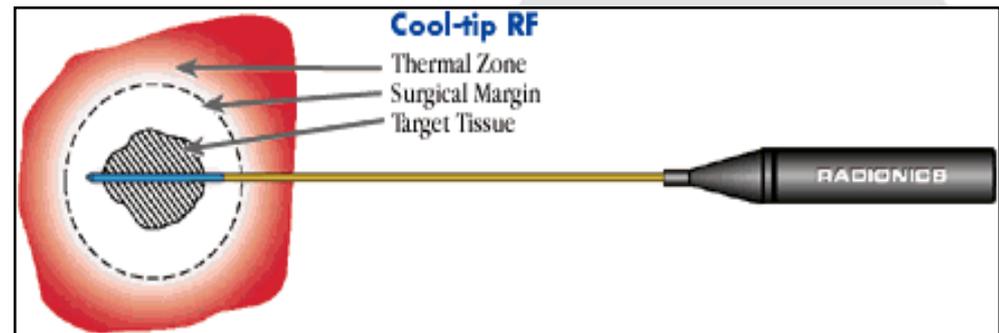
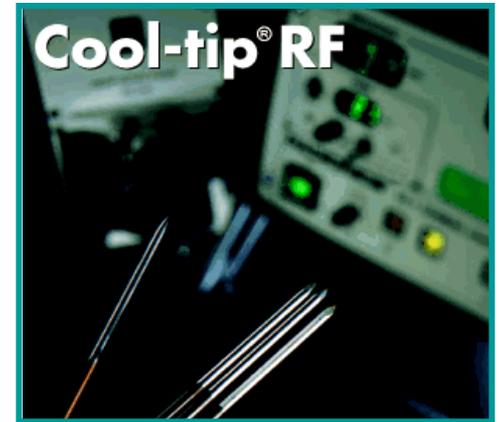
Indikation zur Behandlung von Knochenmetastasen

- Schmerzlinderung,
- Vermeidung des Tumorwachstums und
- Vermeidung von Komplikationen wie Frakturen oder neurologische Ausfälle.



Minimal invasive Tumorthherapie

- Die RFA ist in erster Linie als palliative, ergänzende Behandlungen neben den Standardverfahren wie die Tumor Chirurgie, Chemotherapie, Strahlentherapie sowie Hormon- und Immuntherapie anzusehen.
- Diese Verfahren sind meist erst dann indiziert, wenn die klassischen konventionellen Therapiemöglichkeiten sich als unzureichend oder nicht gut erweisen.
- Ziel dieser Therapien ist eine möglichst effektive Schmerzreduktion zur Verbesserung der Lebensqualität



Intervention

RFA in Kreuzbein (SWK 1)

- Lokalanästhesie mit leichter Sedierung
- Präzise Planung mit Hilfe der vorherigen MRT und CT
- Intervention unter CT- und Durchleuchtungsbildgebung
- Tumorablation verlief über 14 Minuten und max. mit 50 Watt
- Keine Komplikation wie Nervenschädigung, Schmerzen, Blutung und etc.
- Tumornekrose in MRT mit einem Durchmesser von ca. 3 cm.



Dr. Athour Gevargez, M.Sc., FIPP
Facharzt für Allgemeinmedizin, Chirotherapie,
interventionelle Schmerztherapie



Praxis für interventionelle Schmerztherapie OWL
Hauptstraße 17/19 in 33378 Rheda-Wiedenbrück